

Grundsätzliche Anmerkungen zur Arbeit im Rahmen der Lernbrücken

Begründung für die Auswahl der Förderbereiche:

Die Auswahl der Förderbereiche für die Dauer der Lernbrücken orientiert sich an den Basiskompetenzen, über die die Schülerinnen und Schüler einer Klassenstufe am Ende des jeweiligen Schuljahres verfügen sollen. Sie sind grundlegend für einen erfolgreichen Übergang in die nächste Klassenstufe. Aufgrund der Heterogenität der Schülergruppen und die knapp bemessene Zeit werden dabei nochmals Schwerpunkte auf besonders relevante Bereiche gesetzt, um die Fülle an Anforderungen für alle Beteiligten überschaubar zu halten.

Anknüpfen an den Lernstand des Kindes:

Der zur Verfügung gestellte Beobachtungsbogen nimmt genau diese Basiskompetenzen in den Blick und hilft den Lernstand eines jeden Kindes im Bereich dieser grundlegenden Kompetenzen zu erheben. Die aufgeführten Basiskompetenzen weisen eine Lernprogression auf, so ist es problemlos möglich, bei Kindern in der Klassenstufe 3 und 4, die Lücken in einzelnen grundlegenden Bereichen haben, auf die Förderideen für die Klassenstufen 1 und 2 zurückzugreifen.

Nachhaltiges Üben durch sinnvolle Aufgaben- und Übungsformate:

Das regelmäßige Üben und Festigen relevanter Kompetenzen sowie die Reflexion über das Gelernte sollen feste Bestandteile der Arbeit in den Lernbrücken sein. Eine strukturierte Begleitung, eine gezielte Förderung, kognitiv aktivierende Aufgabenstellungen und Übungsformate helfen den Schülerinnen und Schülern dabei, ein grundlegendes Wissen in den Bereichen Lesen und Schreiben aufzubauen und zu verinnerlichen.

Die vorliegenden Förderideen, die Hinweise auf die Materialien und die Tipps und Links bieten hierbei Unterstützung. Im Bereich des Rechtschreibens wird auf den Grundwortschatz für Baden-Württemberg verwiesen. Dieser bietet ab Seite 58 Aufgabenstellungen und Übungsformen für das Rechtschreiben an. Zudem ist ab Seite 60 bereits eine Auswahl an rechtschreibrelevanten Wörtern getroffen, auf die auch während der Zeit der Lernbrücken zugegriffen werden kann. Wie mit den Wörterlisten nachhaltig und lernwirksam gearbeitet werden kann, ist ab Seite 135 dargestellt.

Basiskompetenzen Grundschule Deutsch Klasse 2: SCHREIBEN

Basiskompetenz	Konkrete Förderideen	Materialien und didaktische Hinweise	Tipps und Links
Lautentsprechendes Schreiben automatisieren	<ul style="list-style-type: none"> - Wörter und Sätze des Tages (Rechtschreibgespräche) - Sprachstrukturelle Rätsel* (Rätsel für Rechtschreibforscher) - Partnerdiktate 	<ul style="list-style-type: none"> - Wort- und Satzkarten - Rechtschreibgespräche - Wörter und Sätze des Tages - Wörter auf ihre lautlichen Bestandteile überprüfen 	<p>* <i>Sprachstrukturelle Rätsel</i> oder <i>Rätsel für Rechtschreibforscher</i> z.B. Wort Sonne</p> <p>„Mein Wort besteht aus 2 Silben. Die Vokale heißen o und e. Es beginnt mit einem S. Die Achtungsstelle ist das doppelte n.“ Material: Wortkarten</p>
Grundlegende und besondere Phonem-Graphem-Zuordnungen festigen			
<ie>	<ul style="list-style-type: none"> - Kennzeichnung des langen Vokals - Wörter häufig schreiben - Sätze finden mit möglichst vielen ie-Wörtern - Reimpaare finden: Wiese – Riese - Wörter sammeln und sortieren, z.B. nach Wortarten oder Silbenanzahl - Wörtertraining - Wörter in einen Satz einbinden - Sprachstrukturelle Rätsel 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortkarten - Bildkarten - Motorische Unterstützung (Bewegung) zur Verdeutlichung des lang gesprochenen /i:/ - Unter das <ie> einen Strich einzeichnen, um damit den lang gesprochenen Vokal zu markieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Modellwortschatz <ie>: Biene, Wiese, Ziege, Wiege, Riese, Fliege, Knie, liegen, fliegen, sieben etc. - Kognitiv aktivierende Aufgabenformate siehe Grundwortschatz BW S. 58/59
<sp> und <st>	<ul style="list-style-type: none"> - Kennzeichnung der orthographischen Markierung (Achtungsstelle, Stolperstelle etc.) - Wörter häufig sprechen und schreiben - Wörtertraining - Wörter sammeln und sortieren - Sprachstrukturelle Rätsel - Wörter in einen Satz einbinden 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortkarten - Bildkarten - Arbeitsblätter mit Wortsammlungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortmaterial und Hinweise siehe Grundwortschatz BW S. 32 – 33 - Kognitiv aktivierende Aufgabenformate siehe G S. 58/59 - Zebra (Klett-Verlag): Förderkartei

Basiskompetenz	Konkrete Förderideen	Materialien und didaktische Hinweise	Tipps und Links
Vokalquantität: Doppelkonsonanz inkl. <ck> und <tz>	<ul style="list-style-type: none"> - Kennzeichnung des kurzen Vokals und des doppelten Konsonanten - Wörter sammeln und sortieren - Reimpaare finden und schreiben - Wörter häufig schreiben - Wörter in einen Satz einbinden - <u>Sprachstrukturelle Rätsel</u> (Rätsel für Rechtschreibforscher) 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortkarten - Wortsammlungen - Motorische Unterstützung zur besseren Wahrnehmung des kurz gesprochenen Vokals - Unter den kurz gesprochenen Vokal vor der Doppelkonsonanz einen Punkt zeichnen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortmaterial und Hinweise siehe Grundwortschatz S. 41 – 44 - Kognitiv aktivierende Aufgabenformate siehe Grundwortschatz S. 58/59 - Hinweis: <tz> und <ck> stellen eine besondere Form der Doppelkonsonanz dar.
Rechtschreibstrategien kennenlernen <ul style="list-style-type: none"> - verlängern - ableiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Wörter und Sätze des Tages (Rechtschreibgespräche) - Kennzeichnung der Achtungsstelle (z.B. , <d>, <g> im Auslaut bzw. <au> und <äu> im Inlaut) - Mehrzahl (Plural) bilden: <i>vieler</i> Freunde, viele Lieder, viele Mäuse.... - Einzahl finden: viele Hunde – ein Hund; viele Bäche – ein Bach, viele Mäuse – eine Maus 	<ul style="list-style-type: none"> - Symbole für Rechtschreibstrategien - Wortmaterial: Nomen, Verben, Adjektive - Wortkarten - Verlängern: Um herauszufinden, wie ein Wort am Ende mit b/d/g geschrieben wird, muss ich es verlängern/weiterschwingen. - Ableiten: Wenn ich nicht weiß, ob ich ein Wort mit <ä> oder <e> bzw. <äu> oder <eu> schreibe, suche ich ein verwandtes Wort mit <a> bzw. <au>. 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortmaterial und Hinweise siehe Grundwortschatz S. 48 – 51 - Kognitiv aktivierende Aufgabenformate siehe Grundwortschatz S. 58/59 - Die zur korrekten Schreibung angewandte Rechtschreibstrategie sollten die Kinder formulieren und verbalisieren.
Sätze schreiben <ul style="list-style-type: none"> - Großschreibung am Satzanfang - Satzgrenzen erkennen - Satzschlusszeichen 	<ul style="list-style-type: none"> - Sätze des Tages - Texte untersuchen <ul style="list-style-type: none"> - Satzanfänge markieren, - Satzschlusszeichen markieren - Sätze in Texten identifizieren: Schlangentexte - Sätze zu Bildern schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte - Schlangensätze 	<ul style="list-style-type: none"> - Großschreibung mit einer

Basiskompetenz	Konkrete Förderideen	Materialien und didaktische Hinweise	Tipps und Links
<p>Großschreibung von Nomen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Texte untersuchen, Nomen markieren - Linguistische Proben kennenlernen und anwenden: Nomen haben einen Artikel; viele Nomen können in Plural gesetzt werden (viele), vor Nomen können Adjektive stehen (Nominalphrase); viele Nomen können zugeordnet werden zu Menschen, Tieren, Pflanzen und Dingen (semantische Probe) - Nomen erkennen (Sammlung mit klein geschriebenen Wörtern) - Weitere Nomen finden 	<ul style="list-style-type: none"> - Übersicht: Linguistische Proben - Symbolkarten für die einzelne linguistische Probe - Bildkarten - Wortkarten 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortmaterial und Hinweise siehe Grundwortschatz S. 53 – 55 - Kognitiv aktivierende Aufgabenformate siehe Grundwortschatz S. 58/59 - Rechtschreibrahmen BW 2018, S. 34 - Linguistische Proben: <ul style="list-style-type: none"> a) Syntaktische Probe: Nomen haben einen Begleiter (Artikel): <i>das Haus</i> b) Morphologische Probe: Viele Nomen können in Mehrzahl (Plural) gesetzt werden. Verwende dazu das Hilfswort <i>viele</i>: <i>viele Kinder</i> c) Semantische Probe: Viele Nomen sind konkret wahrnehmbar und können den Bereichen <i>Menschen, Tieren, Pflanzen</i> oder <i>Dingen</i> zugeordnet werden. d) Nominalphrase: Vor vielen Nomen kann ein näher beschreibendes Adjektiv gesetzt werden: <i>die gelbe Sonne</i> - „Beweise, dass es sich bei dem Wort um ein Nomen handelt!“ - https://www.youtube.com/watch?v=marTUKPjpOs&list=PLfkARfvp-RMM2XU1yKMocXiDhJuJabZxF&index=8 (Erklärvideo Westermann: Nomen)

Basiskompetenzen Grundschule Deutsch Klasse 2: LESEN

In Klasse 2 liegt der Schwerpunkt auf dem genauen und flüssigen Lesen

Basiskompetenz	Konkrete Förderideen	Materialien und didaktische Hinweise	Tipps und Links
Genaueres Lesen auf Satzebene	<ul style="list-style-type: none"> - Satz- Bild-Zuordnungen - Ein Wort zu viel im Satz („Stolperwörter“) - Aufforderungs- und Fragesätze 	<ul style="list-style-type: none"> - Satzkarten / Fragekarten - Bildkarten – Satzkarten - Stolperwörter 	<ul style="list-style-type: none"> - Lesen. Das Training (vpm): Leseflüssigkeit
Genaueres Lesen auf Textebene	<ul style="list-style-type: none"> - Bild-Text-Zuordnungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortpool / Schlüsselwörter für ausgewählte Texte zuerst üben - Lesebücher 	<ul style="list-style-type: none"> - Lesen. Das Training (vpm): Leseflüssigkeit
Flüssiges Lesen auf Wortebene	<ul style="list-style-type: none"> - Blitzlesen von Funktionswörtern - Häufiges und wiederholendes Lesen 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Flüssigkeit wird durch mehrmaliges lautes Vorlesen der gleichen Wörter geübt. - Wortgitter - Wortkarten 	
Flüssiges Lesen auf Satzebene	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederholendes und häufiges (Laut-)Lesen - Tandemlesen - Chorisches Lesen - In verschiedenen Rollen lesen 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Flüssigkeit wird durch mehrmaliges lautes Vorlesen der gleichen Sätze geübt. - Lesebücher - Blitzlese-Übungen (Funktionswörter) 	<ul style="list-style-type: none"> - Lesen. Das Training (vpm) - Auch das Layout der Texte beeinflusst die Leseflüssigkeit (Schriftgröße, Schriftart, Zeilenabstand, Abschnitte) - https://grundschul-blog.de/mit-tandem-lesen-zu-zweit-lesefluessigkeit-verbessern/
Flüssiges Lesen auf Textebene	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederholendes und häufiges (Laut-)Lesen - Tandemlesen - Chorisches Lesen 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Flüssigkeit wird durch mehrmaliges lautes Vorlesen des gleichen Textes geübt. - Lesebücher - Blitzlese-Übungen (Funktionswörter) 	<ul style="list-style-type: none"> - Lesen. Das Training (vpm): Leseflüssigkeit - Auer: In Lautlesetandems die Leseflüssigkeit trainieren: Lesetexte auf 2 Niveaustufen - https://www.biss-sprachbildung.de/wp-content/uploads/2021/05/biss-handreichung-durchgaengige-lesefoerderung.pdf - Lautlesetandem: https://www.schule-bw.de/themen-und-impulse/ideenpool-lesen/grundschule/grundschule12/methoden_konzepte_projekte/lesen-im-unterricht/lautleseteams-im-grundschulunterricht/biss-broschuere-schule_laut_lese_tandems.pdf - https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Lesecurriculum/Lesefluessigkeit/Lesefluessigkeit_Materialpaket__B.pdf - https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Lesecurriculum/Lesefluessigkeit/Lesefluessigkeit_Trainingspaket__C.pdf - Hinweise zu Normwerten (Th. Rasisnky)

Basiskompetenz	Konkrete Förderideen	Materialien und didaktische Hinweise	Tipps und Links
Leseverstehen auf Satzebene	<ul style="list-style-type: none"> - Richtig oder falsch? - Aufforderungs- und Fragesätze 		<ul style="list-style-type: none"> - Flüssiges Lesen ist eine basale Komponente für das Leseverstehen. Der Sinn eines Textes kann erst dann erschlossen werden, wenn dieser nach bestimmten Kriterien und Maßstäben flüssig erlesen wird.
Leseverstehen auf Textebene	<ul style="list-style-type: none"> - Erste Lesestrategien einführen - Sich vor dem Lesen einen Überblick verschaffen - Passende Fragen zum Text stellen und beantworten 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte aus dem Erfahrungsbereich der Kinder - Lesebücher - Lesestrategie-Fächer - Lixwert beachten 	<p>https://kultusministerium.hessen.de/sites/default/files/media/didaktische_materialien_zum_sinnerfassenden_lesen.pdf</p> <p><u>Hinweis:</u> Auch das Layout der Texte beeinflusst die Leseflüssigkeit (Schriftgröße, Schriftart, Zeilenabstand, Abschnitte) Berechnung Lixwert: https://www.psychometrica.de/lix.html</p>